ANFAHRT

Vom Hauptbahnhof

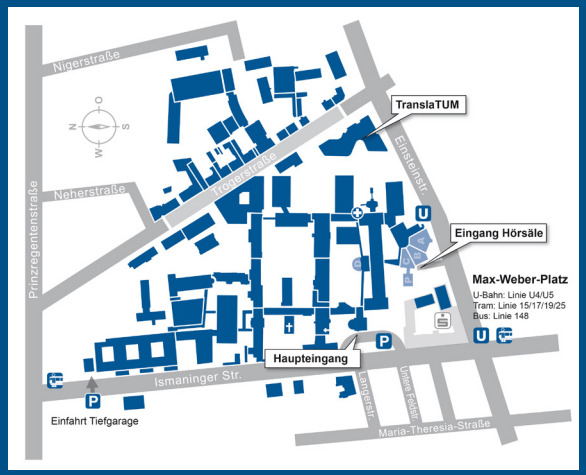
Folgen Sie der Beschilderung zur U-Bahnhof und nehmen Sie die Linie U4 / Arabellapark oder U5 / Neuperlach. Steigen Sie an der Haltestelle „Max-Weber-Platz“ aus, die nur vier Stationen vom Hauptbahnhof entfernt ist.
Folgen Sie der Beschilderung „Einsteinstraße“ und „Einsteinstraße / Klinikum rechts der Isar“.

Vom Flughafen München

Wenn Sie am Flughafen München ankommen,
können Sie ein Taxi oder die S-Bahn nehmen, um zum TranslaTUM zu gelangen.

Ein **Taxi** bringt Sie in ca. 45-60 Minuten zum Klinikum rechts der Isar und kostet ca. 70-90 €

Für die **Bahn** (Zugkosten ca. 10 €, Fahrzeit ca. 50-60 min) folgen Sie der Beschilderung S-Bahn am Hauptterminal des Flughafens bis zum Bahnhof.
Wir empfehlen, die Linie S8 in Richtung München bis zur Haltestelle Ostbahnhof zu nehmen.
Steigen Sie dann um in die U-Bahn-Linie U5 oder U4 in Richtung Max-Weber-Platz und fahren Sie bis zur Haltestelle Max-Weber-Platz. Folgen Sie der Beschilderung „Einsteinstraße“ und „Einsteinstraße/Klinikum rechts der Isar“.



INFORMATIONEN

Tagungsort

Zentralinstitut für Translationale Krebsforschung (TranslaTUM)
Auditorium
Einsteinstraße 25 (Bau 522)
81675 München

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Matthias Eiber, München
Prof. Dr. Sascha Kaufmann, Pforzheim
Prof. Dr. Lars Schimmöller, Düsseldorf

Veranstalter und Kontakt

Deutsche Röntgengesellschaft e.V.
Ernst-Reuter-Platz 10 I 10587 Berlin

Frau Iris Büchner
Email: buechner@drg.de I Tel.: 030 / 916 070 - 34

Online Anmeldung

www.drgakademie.de (Veranstaltungskalender)

Zielgruppe

Fachärzte, Ärzte in Weiterbildung (AiW)

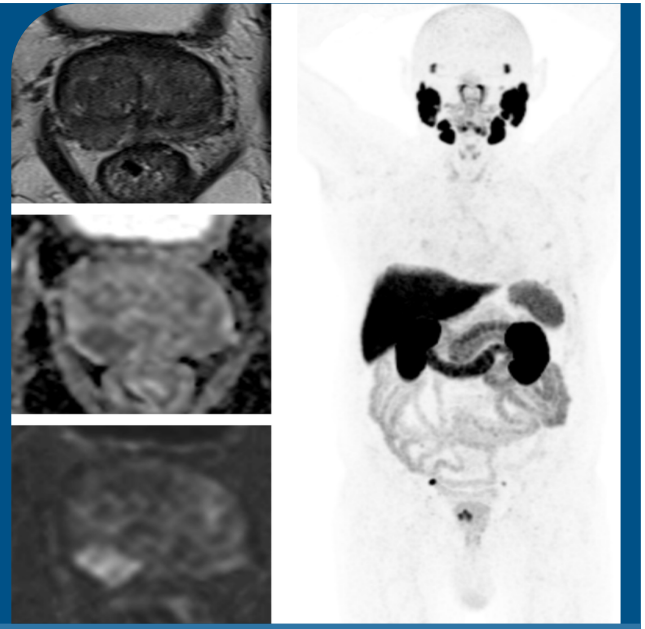
Teilnahmegebühren

Mitglied (DRG / DGN)	150 EUR
Nichtmitglied	250 EUR

Zertifizierung

Die Veranstaltung ist bei der Bayrischen Landesärztekammer beantragt.
HINWEIS: Diese Veranstaltung wurde von der AG Uroradiologie und Urogenitaldiagnostik der DRG als Q1 Kurs MRT der Prostata zertifiziert.

Q1-Kurs MR-Prostatographie
zertifiziert durch die
AG Uroradiologie und Urogenitaldiagnostik
in der Deutschen Röntgengesellschaft



Update Prostatakarzinomdiagnostik und -therapie

Gemeinsames Symposium der DGN und DRG 2023

Freitag, 17. März 2023
im TranslaTUM in München

DEUTSCHE RÖNTGENGESELLSCHAFT
Gesellschaft für medizinische Radiologie e.V.

DGN

EINLADUNG

Die Deutsche Röntgengesellschaft (DRG) sowie die Deutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin (DGN) veranstalten am 17.03.2023 einen eintägigen interdisziplinären Workshop mit dem Titel „Update Prostatakarzinomdiagnostik und -therapie“. Die Teilnehmenden sollen fallbasiert und praxisnah Einblick in die aktuellen Möglichkeiten in Radiologie und Nuklearmedizin bekommen.

Der Workshop soll im ersten Teil klinisch relevante Grundlagen zum Prostatakarzinom und die Bedeutung der Bildgebung in den Leitlinien sowie die technischen Voraussetzungen und regulatorische Grundlagen der Durchführung von multiparametrischen MRT und PSMA-Liganden PET zusammenfassen. Weitere Module fassen den aktuellen Stand der Primärdetektion, Rezidiv- und posttherapeutischen Diagnostik zusammen. Dabei werden sowohl typische Befunde aus MRT und PSMA-Liganden PET fallbasiert als auch aktuelle Entwicklungen diskutiert. Der letzte Teil der Veranstaltung beschäftigt sich mit innovativen Therapieverfahren für das Prostatakarzinom aus Radiologie und Nuklearmedizin. Exemplarisch werden hier Fallbeispiele und die Anwendung fokaler Therapie mittels MRT als auch die PSMA-basierte Radioligandentherapie und radioguided surgery behandelt.

Die Veranstaltung findet in der Landeshauptstadt München auf dem Campus des Klinikums rechts der Isar statt. Das „Große Auditorium“ im neu eröffneten TranslaTUM bietet ausreichend Platz, um eine intensive Interaktion und Diskussion und damit Lernerfolg zu gewährleisten. Zielgruppe für den Workshop sind klinisch tätige Radiologen und Nuklearmediziner aus Praxis und Klinik.

Qualitätssicherung durch

Akademie für Fort- und Weiterbildung in der Radiologie

PROGRAMM

09:00 - 09:10	Begrüßung G. Antoch, Düsseldorf / B. Krause, Rostock
09:10 - 10:20	**Teil I: Grundlagen und Technik**
09:10 - 09:40	Das Prostatakarzinom – Hintergrund und aktueller Stand in den Leitlinien S. Kaufmann, Pforzheim
09:40 - 10:00	Technische Voraussetzungen und Durchführung der mpMRT der Prostata D. Bonekamp, Heidelberg
10:00 - 10:20	Verfügbarkeit, regulatorische Grundlagen und Durchführung der PSMA-PET B. Krause, Rostock
10:20 - 10:35	Kaffeepause
10:35 - 12:15	**Teil II: Primärdetektion**
10:35 - 11:05	MRT zur Prostatakarzinomdetektion – PIRADS v2.1 L. Schimmöller, Düsseldorf
11:05 - 11:35	MpMRT – Fälle aus der täglichen Routine A. Graser, München
11:35 - 12:00	Stellenwert der PSMA-PET in der Primärdiagnostik F. Giesel, Heidelberg
12:00 - 12:15	Diskussion & Fragen
12:15 - 13:00	Mittagspause
13:00 - 14:45	**Teil III: Rezidiv- und posttherapeutische Diagnostik**
13:00 - 13:30	MRT zur Rezidiv und (post-) therapeutischen Diagnostik P. Asbach, Berlin
13:30 - 14:00	PSMA-PET: neuer Standard beim biochemischen Rezidiv? I. Rauscher, München
14:00 - 14:30	PSMA-Liganden PET: Pitfalls und Fälle aus der Praxis M. Eiber, München
14:30 - 14:45	Diskussion & Fragen
14:45 - 15:05	Kaffeepause
15:05 - 16:30	**Teil IV: Innovative Therapieverfahren**
15:05 - 15:35	Neue Therapieverfahren aus der Radiologie B. Gebauer, Berlin
15:35 - 16:05	PSMA-Radioligandentherapie und PSMA-radioguided Surgery als nuklearmedizinische Therapieverfahren S. Knipper, Hamburg / W. Fendler, Essen
16:05 - 16:30	Diskussion & Abschluss

REFERIERENDE

Prof. Dr. med. Gerald Antoch
Universitätsklinikum Düsseldorf

Prof. Dr. med. Patrick Asbach
Charité – Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. med. David Bonekamp
Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg

Prof. Dr. med. Matthias Eiber
Klinikum rechts der Isar der TU München

Prof. Dr. med. Wolfgang Fendler
Universitätsklinikum Essen

Prof. Dr. med. Bernhard Gebauer
Charité – Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. med. Frederik Giesel
Universitätsklinikum Düsseldorf

Prof. Dr. med. Anno Graser
Radiologie München

Prof. Dr. med. Sascha Kaufmann
Siloah St. Trudpert Klinikum Pforzheim

PD Dr. med. Sophie Knipper
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Prof. Dr. med. Bernd Joachim Krause
Universitätsmedizin Rostock

PD Dr. med. Isabel Rauscher
Klinikum rechts der Isar der TU München

Prof. Dr. med. Lars Schimmöller
Universitätsklinikum Düsseldorf